

Familienfreundlich mit unwiderstehlichen Angeboten: Krämer IT



Krämer IT Solutions GmbH ist ausgezeichnet familienfreundlich: v.l. Klaus Häusler (GF Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Neunkirchen), Michael Krämer (GF Krämer IT), Dr. Heino Klingen (Hauptgeschäftsführer IHK Saarland), Ute Knerr (saaris, Servicestelle „Arbeiten und Leben im Saarland“), Christoph Lang (GF saaris), Stephanie Klauk (Krämer IT)



Familienfreundlichkeit im Unternehmen war für Michael Krämer schon immer wichtig. Jetzt wird das Thema noch wichtiger, denn die Mitarbeiter – seit 1992 ist ihre Zahl auf über 100 angestiegen – sind auf dem Markt heiß begehrt. Von Anfang an wurden die familienfreundlichen Angebote bei Krämer IT kontinuierlich ausgebaut. Seine Maßnahmen, die er gemeinsam mit saaris erarbeitete und jetzt umsetzt, sieht der Selfmade-Unternehmer als nachhaltigen und langfristigen Erfolg für sein Unternehmen. Die Angebote, die er seinen Mitarbeitern dabei macht, sind von außen betrachtet wirklich unwiderstehlich: Kinder in der Firma? Kein Problem! So beginnen sie schon früh zu verstehen, wie Mama und Papa arbeiten und entwickeln Ver-

Der Eppelborner IT-Dienstleister Krämer IT wurde vor kurzem von saaris als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert. Mit reichlich unkonventionellen Angeboten gelingt es Inhaber Michael Krämer, seine in der Branche begehrten Spezialisten zu halten.

ständnis dafür, dass manchmal die Arbeit Vorrang hat. Ferienbetreuung, Massagen, eine eigene Köchin und seit kurzem auch ein Wäsche- und Bügelservice sind nur einige Beispiele. Wie das bei den Mitarbeitern ankommt, darüber sprachen wir mit dem langjährigen Mitarbeiter Thomas Franz, der als Führungskraft einige Monate Elternzeit nahm und jetzt von den zahlreichen Maßnahmen im Unternehmen enorm profitiert:

saaris/impuls: Wie gehen Sie als Führungskraft mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf um?
Thomas Franz: Ich versuche, die Vereinbarkeit maximal gut zu leben. Bei dringenden privaten Belangen muss der Beruf auch einmal zurückstehen. Gleiches gilt aber auch umgekehrt. Auch die Familie muss Rücksicht nehmen.

saaris/impuls: Was hat sich verändert, seit Sie Vater sind?
Thomas Franz: Alles! Und zwar im positiven Sinne. Ich bin stärker in die Familie und Haushaltsführung eingebunden und genieße das Familienleben wesentlich mehr als noch ohne Kinder.

saaris/impuls: Welche Kompetenzen bringen Sie aus Ihrem privaten Lernort „Familie“ mit in Ihr Unternehmen?
Thomas Franz: In den letzten vier bis fünf Jahren haben sich Organisation und Terminkoordination wesentlich weiterentwickelt. Diskussionen, die früher ausuferter ab. Ich selbst bin ruhiger und kompromissbereiter geworden.

saaris/impuls: Wie schaffen Sie es in der Praxis, Familie und Beruf erfolgreich zu vereinen?
Thomas Franz: Ich kann bei Bedarf im Home-Office arbeiten. Wenn nötig nehme ich auch Arbeit mit nach Hause und setze mich nochmal dran, wenn die Kinder beispielsweise abends im Bett sind.

saaris/impuls: Was sagen Ihre Kollegen dazu?
Thomas Franz: Ich bin Abteilungsleiter und arbeite eng mit drei weiteren Abteilungsleitern, sechs Teamleitern und ca. 25 Technikern zusammen. Bei Terminverschiebungen finden wir gemeinsam immer Lösungen. Die Mitarbeiter haben Verständnis, wissen aber auch, eine solche Situation kann auch auf sie zukommen. Es ist ein Nehmen und Geben. Das Leben ist einfacher, wenn man sich gegenseitig unterstützt.

saaris/impuls: Und was würden Sie Kollegen raten, die ebenfalls Interesse an Elternzeit haben?
Thomas Franz: Mein Tipp ist, nehmt die Elternzeit, auch wenn sie dem Unternehmen kurzfristig weh tut. Langfristig überwiegen auf jeden Fall die Vorteile. Auf beiden Seiten. Das Konfliktlösungspotenzial nimmt mit der menschlichen Weiterentwicklung in der Elternzeit zu. Gleichzeitig wird die Beziehung zu Familie und Kindern gestärkt.

KONTAKT
saaris, Ute Knerr
Tel.: 0681 9520-460
E-Mail: ute.knerr@saaris.de

